



Werner Dreibus
Mitglied des Deutschen Bundestages

Werner Dreibus, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-72204
Fax: +49 30 227-76204
werner.dreibus@bundestag.de

Werner Dreibus, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

An den Betriebsrat
An die IG Metall Vertrauensleute bei
manroland Offenbach
Mühlheimer Str. 341
63075 Offenbach

Wahlkreisbüro Hanau:
Wilhelmstraße 2
63450 Hanau
Telefon: +49 6181 3046389
Fax: +49 6181 3046398
werner.dreibus@wk.bundestag.de

Wahlkreisbüro Kassel:
Berlepschstr. 7
34117 Kassel
Telefon: +49 561 50610704
werner.dreibus@wk2.bundestag.de

www.werner-dreibus.de

Berlin, 01.12.2011

Liebe Alex,
Lieber Rainer,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit Entsetzen habe ich die Meldungen zur Insolvenz von manroland verfolgt. Ich möchte Euch meine Solidarität und mein Angebot zur Unterstützung versichern. Unsere Offenbacher Bundestagsabgeordnete Christine Buchholz, hat noch am Freitag Nachmittag mit einer Presseerklärung, deren Inhalt ich vollständig teile, auf die ersten Meldungen reagiert. Wo immer möglich, wollen wir Euch beim Kampf um Eure Arbeitsplätze unterstützen.

Zur Sache selbst, ein paar wenige Anmerkungen:

Zunächst ist es eigentlich unglaublich, dass zwei finanziell sehr potente Unternehmen, wie Allianz und MAN, eine 100 %ige Tochter insolvent werden lassen. Insbesondere die MAN, als jahrzehntelanger Hauptaktionär und Profiteur in besseren Zeiten, ist gefordert ihren Verpflichtungen nachzukommen. So einfach sollte man MAN (und den milliardenschweren VW-Konzern) nicht davon ziehen lassen.

Bei der Allianz war leider immer klar, dass es kein langfristiges, industrielles Engagement ist, sondern eine (möglichst rentable) temporäre Finanzinvestition. Spätestens seit Sommer dieses Jahres war zu erkennen, dass die Allianz alles tut, um sich von nicht rentablen Finanzinvestitionen zu trennen um die Folgen der internationalen Finanzkrise für die Finanzanlagen der Allianz abzumildern.

Mit großer Sorge habe ich seit längerer Zeit, die erkennbaren Absatzbewegungen in Augsburg vom Bogengeschäft in Offenbach verfolgt. Ich erinnere mich an manche Aktionen im Sommer 2009 (Heidelberg), an die Sitzverlagerung, das Ausscheiden von Dr. Rall und anderes. Hoffentlich sind alle Meldungen über eine „eigenständige“ Lösung für den Bogenbereich nicht Teil einer lang geplanten Strategie zur Sicherung des Rollenbereichs auf Kosten von Offenbach.



Werner Dreibus
Mitglied des Deutschen Bundestages

Schließlich noch eine Bemerkung zur jüngeren Vergangenheit. Leider zeigt sich erneut, Lohnverzicht sichert keine Arbeitsplätze. Die Kolleginnen und Kollegen in Offenbach haben im Januar 2010, bei der Ablehnung des nächsten Ergänzungstarifvertrages instinktiv richtig entschieden.

Wenn ich irgend etwas für euch, für die Erhaltung der Arbeitsplätze, für den Standort Offenbach tun kann, dann meldet Euch bitte.

Viel Erfolg in eurem Kampf!

Euer Kollege

Werner Dreibus, MdB DIE LINKE

Anlage: Presseerklärung von Christine Buchholz, MdB